

Soziale Stadt Nikola, Arbeitsgruppe 1

Verkehr, Freiflächen u. Vegetation

Resolution

Einleitung

Ziele die im Rahmen von **vorbereitenden Untersuchungen** zur Teilnahme am Bundesprogramms Soziale Stadt im Rahmen der Städtebauförderung im Jahre 1996 festgelegt und auch in einem **Neuordnungskonzept** dargestellt wurden.

Siehe hierzu das Beiblatt

Die Stadt Landshut ist seit Ende 1999 an dem **Programm Soziale Stadt** beteiligt. Das **Nikolaviertel** ist als städtebauliches Sanierungsgebiet offiziell ausgewiesen.

Durch vielfältige Aktionen, Ideen und Beteiligungen hat auch die vom Programm Soziale Stadt vorgeschriebene **Bürgerbeteiligung** ihren Beitrag zur positiven Entwicklung des Viertels geleistet.

Auch als Auslöser der Finanzkrise ist eine rege Bau- u. Sanierungsaktivität im Viertel seit einigen Jahren sichtbar. Dies ist in vielen Bereichen beim Neubau und vor allen Dingen, bei der Sanierung von Gebäuden äußerst positiv. Der Eindruck über das Viertel wandelt sich langsam vom Negativimage zu einem positiven.

In den letzten Jahren sind viele Neubauten entstanden, die bereits (wenigstens zum Teil) als negative Entwicklung zu sehen sind. Vor allen Dingen deswegen, weil sie den Zielen der Sozialen Stadt widersprechen und auch tatsächliche negative Auswirkungen haben. Bereits jetzt!

Durch diese bereits vorhanden neuen Bauten wurden große Flächen versiegelt und Grünflächen sind verschwunden. Beispiele - Staatsarchiv (Schrebergarten), ETW-Anlage Lehbühlstr. (Schrebergarten), alter Schlachthof (hohe Versiegelung), Karlstr/Wagnergasse (hohe verdichtete Bebauung).

Ganz aktuell und in naher Zukunft soll es so weitergehen und die o.g. Ziele für unser Viertel interessieren offenbar nicht mehr.

Der AG wurde bekannt, dass drei Areale, die als „**wertvolle nichtöffentliche Grünfläche**“ in den vorbereitenden Untersuchungen genannt sind, zu großen Teilen (teilweise bis an die 100 %) bebaut werden.

Diese Areale (Frühlingstr. 3, Bismarckplatz 15, Schwestergasse 27) weisen momentan noch einen großen und hohen Baumbestand auf. Sie sind praktisch die letzten größeren Grünflächen im Bereich zwischen der Äuß. Regensburger Str. und dem Bismarckplatz (Ausnahme Römerpark).

Durch die **hohe Verkehrsdichte**, gerade in diesem Bereich des Viertel, sind diese letzten grünen Oasen enorm wichtig, als Ausgleich für hohe Emissionen an Abgasen, Staub und Lärm.

Durch das **Junihochwasser 2013** hat man auch weitere noch schlimmere Auswirkungen erkennen müssen. Offenbar durch die hohe Bautätigkeit auch in die Tiefe (jedes Haus hat heute eine Tiefgarage, Staatsarchiv über 250 Bohrpfähle bis zu 10 Meter in den Boden getrieben) haben sich die Grundwasserströme verändert. Viele Häuser hatten diesmal das Grundwasser sehr hoch in ihren Kellern, die bisher keines hatten. Auch bei früheren Hochwassern war die Flutmulde praktisch voll. Aber dieses Jahr hatte praktisch jedes Haus entlang der Flutmulde (Stethaimerstraße und darüber hinaus) das Grundwasser im Keller (teilweise über 1.60 m hoch).

Müssen wir jetzt für diese hohe Bautätigkeit nun mit regelmäßigen Kellerüberflutungen zahlen?

Resolution

Deshalb der **Aufruf der Bürgerbeteiligung Soziale Stadt** AG1 an den **Oberbürgermeister** und alle Verantwortlichen der Stadt:

Beenden Sie den „**Bauwahn**“ in unserem Viertel und greifen Sie steuernd ein. Setzen Sie sich für diese genannten **wichtigen Grünoasen** in unserem Viertel ein, damit Sie für die Allgemeinheit erhalten werden können (auch wenn sie im Privatbesitz sind).

Sie werden aufgefordert alle rechtlichen Mittel auszuschöpfen um diesen Versiegelungswahn Einhalt zu gebieten (Bayern ist, wie in vielen Bereichen, auch bei der Versiegelung von Flächen an der Spitze in der BRD).

Statt dessen sollen die Ziele der vorbereitenden Untersuchungen und die Bebauung im Neuordnungskonzept (Stichworte Blockrandbebauung, Entkernung, Ersatz durch öffentliche Grünflächen..) konsequent verfolgt werden.

Dies ist das Ergebnis der Sitzung der Arbeitsgruppe am 25.06.2013 in der Pizza-Stube am Bismarckplatz.

Willi Forster, Kai Müller
Sprecher AG1
Soziale Stadt Nikola